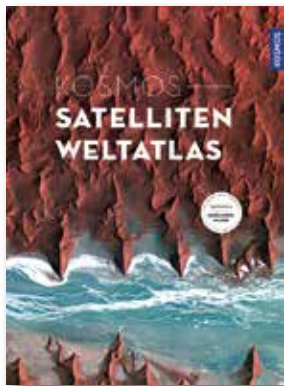


## Der faszinierend schöne Planet



**Kosmos Satelliten Weltatlas**  
Kosmos Verlag, Stuttgart 2017  
ISBN 978-3-440154-74-8  
496 Seiten, 78 Euro/ 101 CHF

**Nein, das Genre des gedruckten Atlas ist trotz Google Earth und Konsorten nicht tot.** Was man beim Blick auf den Bildschirm alles verpasst, erkennt man erst, wenn man dieses schwergewichtige (3,6 Kilo) und grossformatige Werk (27 cm breit, 37 cm hoch) auf den Tisch legt und durchblättert. Der Detailreichtum der Satellitenaufnahmen ist weit grösser als auf einem noch so guten Bildschirm.

Der besondere Clou dieses Atlas besteht in seinem Aufbau: Auf den ersten vierzig Seiten blättert man sich durch die Kontinente. Einer doppelseitigen physischen Karte folgt auf der nächsten Doppelseite ein Satellitenbild im exakt gleichen Kartenausschnitt – und alle haben den gleichen Massstab 1:4,5 Millionen. Es gibt also auch beim Blättern durch den Atlas kein Vertun mit den Grössenverhältnissen. Dieses Zusammenspiel von Karte und Bild ist insofern faszinierend, als jede noch so schön anzusehende Satellitenaufnahme jede Menge Fragen

offenlässt: Wie heisst das Gebirge eigentlich, welcher Fluss ist das, und wo ist hier genau die Landesgrenze?

Anschliessend geht es dann durch die einzelnen Kontinente: Eine doppelseitige Karte, auf den nächsten Seiten einzelne Satellitenbilder von Städten, bemerkenswerten geologischen Formationen, die Mündungsgebiete von Flüssen usw. Auf den Karten sind die jeweiligen Bildausschnitte vermerkt, so dass man bei der „Nahaufnahme“ genau weiss, wo man sich befindet. Das Besondere der verschiedenen Bilder wird jeweils in kurzen, aber instruktiven Texten erläutert.

Zugegeben: Um mal eben zwischendurch was nachzusehen, haben PC, Notebook oder Tablet auch ihre Vorteile. Aber die Feierlichkeit, mit der man diesen Atlas aus dem Bücherschrank holt und aufblättert – die gibt es nach wie vor nur bei einem gedruckten Atlas wie diesem.

Martin Keiper

## Die Stimmen der Opfer



Wolfgang Bauer:  
**Die geraubten Mädchen**  
Boko Haram und der Terror  
im Herzen Afrikas  
Suhrkamp-Verlag 2016  
ISBN: 978-3-518-42538-1  
189 Seiten  
19,95 Euro/28,50 CHF

In der Nacht vom 14. zum 15. April 2014 wurde die Internatschule in Chibok in Nordnigeria von der Terrororganisation Boko Haram überfallen und 276 Mädchen entführt. Es waren zumeist Mitglieder der „Kirche der Geschwister“, die aus der Arbeit der Basler Mission hervorgegangen ist. Einige Frauen und Mädchen konnten den Peinigern entkommen. 60 von ihnen hat der deutsche Journalist Wolfgang Bauer in Nigeria interviewt.

In seinem Buch hat er die Lebens- und Leidensgeschichten der Opfer mit der Entwicklung der Gruppe „Boko Haram“ (übersetzt: Westliche Bildung und westliche Kultur sind Sünde) verflochten. Begonnen hatte sie um das Jahr 2000 als islamistische, aber nicht gewalttätige Reformbewegung im Nordosten Nigerias. Der Prediger Mohammed Yusuf propagierte eine Überwindung der korrupten und ungerechten

Verhältnisse durch eine Rückkehr zum „reinen Islam“. Durch eine grosszügige Vergabe von Mikrokrediten bekam er grossen Zulauf. Als sympathisierende Politiker nicht die versprochene Unterstützung gaben, wurde die Bewegung gewalttätig. 2009 wurde Yusuf von der Polizei gefangen genommen und ermordet. Damit brach ein offener Konflikt aus, der Tausende das Leben kostete und über eine Million Menschen zu Flüchtlingen machte. Die katholische Kirche in Nigeria unterstützte Bauer bei seinen Interviews und übernahm auch die Verteilung der Spenden, die er nach seiner Rückkehr in Deutschland für die Opfer sammelte.

Eindrucksvolle Portraits des Fotografen Andy Spyra illustrieren die einzelnen Lebensgeschichten. Eine insgesamt informative, spannende und höchst empfehlenswerte Lektüre.

Jürgen Quack